

Die Ahr allgemein

(verfasst von Anja Meyer)

Einleitung

Die Ahr; ein Erholungsort, Touristenmagnet und Heimattal für viele Eifler, bietet nicht nur einen schönen Anblick, sondern ist auch als Gewässer eine genauere Betrachtung wert. Daher möchte ich mich zunächst mit der Ahr allgemein befassen und so einige nennenswerte Informationen zusammenfassen. Anschließend beziehe ich mich auf den Abschnitt der Ahr im vorliegenden Messtischblatt hinsichtlich der an der Ahr liegenden Orte, Straßen und Eisenbahnen, des Flussverlaufs, der über sie führenden Brücken und der mündenden Bäche.

Die Ahr

Die Ahr, sowie deren Nebenflüsse bezeichnet man als das „zentrale Gewässersystem der sogenannten Ahr Eifel“.¹ Die Ahr Eifel ist eine Untereinheit der Osteifel.

Die Ahr entspringt auf ca. 520m über Normal Null in NRW, in Blankenheim am Fuß der Blankenheimer Burg und mündet bei Sinzig in den Rhein. Ihre Lauflänge beträgt 86km, von denen ca. 68km in Rheinland-Pfalz liegen. In RLP, also dem Mittel- und Unterlauf der Ahr beträgt das Sohlgefälle 0,4%, im Oberlauf ist dieses bis auf 0,8% erhöht. Die Ahr sorgt für die Entwässerung eines Niederschlagsinzugsgebiets von 900km², wovon 76%, also ca. 680km² in Rheinland-Pfalz liegen. Zu den bedeutendsten Nebenflüssen zählen linksseitig der Armuthsbach (mündet vor Schuld in die Ahr) und Sahrbach (mündet in die Ahr in Kreuzberg). Rechtsseitig liegen Ahbach, der durch meinen Heimatort Dreis-Brück, Oberehe und Ahütte fließt, bis er im Wohnpark Ahrdorf in die Ahr mündet, der Trierbach (Mündung in Müsch) und der Adenauer Bach (Mündung in Dümpelfeld).

Insgesamt münden fast 60 Bäche in die Ahr, was das große Niederschlagsinzugsgebiet erklärt.

Im Ahreinzugsgebiet beträgt die durchschnittliche Niederschlagsmenge 675mm, eine normale Niederschlagsmenge für unsere Klimazone. Allerdings wird das Gebiet, welches zur Hohen Eifel gehört, durch die zahlreichen Zuflüsse in die Ahr, die Hangneigungen und die großen Närkegebiete zum Hochwasserentstehungsgebiet.

Zur Geschichte der Ahr lässt sich sagen, dass nach dem zweiten Weltkrieg die Ausdehnung der Städte und Dörfer durch immer wieder neu erschlossene Neubaugebiete zur Einengung des Ahrflussbetts geführt haben. Die ehemaligen Überschwemmungsgebiete wurden zur Bebauung frei gegeben, trotz des Risikos, dass ein zukünftiges Hochwasser die dort angelegte Infrastruktur zerstören könnte.

Seit 1977 kommt es zu Renaturierungsmaßnahmen rund um die Ahr, um die an der Ahr heimische Flora und Fauna wieder herzustellen, Auenbereiche erneut anzulegen und das Hochwasserrisiko für den Menschen zu verringern.

Hochwasser an der Ahr ist keine Seltenheit. Die dort lebende Bevölkerung ist bereits an höhere Pegelstände der Ahr gewöhnt. So lassen sich auch für das Messtischblatt 5408 Bad Neuenahr-Ahrweiler historische Aufzeichnungen zu Hochwassern finden. Bereits ein Ratsprotokoll von 1488 besagt „Die wilde Ahr hat die Brücke zerbrochen“². In den Jahren 1603-1687 sind immer wieder kleinere Hochwasser im Bereich des heutigen Bad Neuenahr-Ahrweiler zu verzeichnen. Zu den bisher größten und verheerendsten Hochwassern kam es 1804, 1910 und 2021.

Zur Betrachtung des bereits zuvor angesprochenen Messtischblattes 5408

Das Blatt 5408 Bad Neuenahr-Ahrweiler zeigt ein Stück des Mittellaufes der Ahr. Sie fließt auf dem Blatt aus Westen kommend in nord-nordöstlicher Richtung entlang der Ortschaften Reimerzhoven, Laach, Mayschoß, Rech, Dernau, Marienthal, Walporzheim, Ahrweiler und Bad Neuenahr. Dies entspricht einer Luftlinienstrecke von 12km. Die Flusslauflänge beträgt allerdings durch den mäandrierenden Verlauf eine Länge von 17,7km.³

1 <https://wasser.rlp-umwelt.de/servlet/is/1210/> (Stand 21.02.22, 10:56 Uhr)

2 <https://www.aw-wiki.de/index.php/Ahr> (Stand 21.02.22, 11:18 Uhr)

3 gemessen mit dem Wollfaden auf der Karte

Beschreibung Flusslauf

Südlich von Reimerzhoven fließt die Ahr ins Blatt. Bis Rech mäandriert sie in zwei großen Schleifen. Genauer betrachtet fließt die Ahr in Reimerzhoven erst eine Links- anschließend eine Rechtskurve. An Laach fließt sie 500m gerade vorbei. Anschließend verläuft sie in einer 1,6km langen Schleife, die nach Süden ausgerichtet ist, sodass sie in ihrem Tal um den für den Weinbau genutzten Berg fließt. Würde sie nicht um den Berg fließen, würde die Ahr nur 125m zurücklegen müssen. Der weitere Verlauf in Richtung Mayschoß erfolgt in nordöstlicher Richtung. In Mayschoß strömt die Ahr erst eine Linkskurve, nach 300m eine ca. 90° Rechtskurve bis sie 250m gerade zur nächsten 60°Rechtskurve zurück legt. Bis Rech verläuft die Ahr 1,75km geradeaus mit leichter links Beugung. Kurz hinter Rech ändert der Fluss in einer 90°- Linkskurve seinen Verlauf in nördliche Richtung. Diese behält er 2km bis nach Dernau bei. In Dernau verläuft die Ahr in einer 500m langen halbkreisförmigen Rechtskurve, anschließend folgt eine Linkskurve bis sie 500m annähernd gerade nach Marienthal fließt. Dort lässt sich eine 40° Kurve in südliche Richtung und eine direkt darauffolgende 90°Kurve in nördliche Richtung finden. Im weiteren Verlauf bis zum Zufluss des Geusbachs mäandriert die Ahr nur leicht. An Walporzheim fließt der Fluss südlich gradlinig vorbei, bevor er 6km quer durch Bad Neuenahr- Ahrweiler durchfließt. Hinter dieser Stadt verlässt er das vorliegende Messtischblatt.

Straßen/ Eisenbahn

Entlang der Ahr verläuft durchs Ahrtal eine Eisenbahnstrecke, diese liegt von Reimerzhoven bis Dernau rechtsseitig von der Ahr. Bei Maßschoß passiert sie einen Berg durch einen Tunnel. Vor dem Campingplatz vor Rech kreuzt die Strecke die Ahr über eine Brücke, bevor sie die Ahr nach Dernau bis Walporzheim erneut viermal kreuzt (Brücken), um nicht parallel zum mäandrierenden Fluss zu verlaufen. Anschließend verläuft die Bahnstrecke nördlich der Ahr mit einem Abstand von ca. 500m zu dieser durch Bad Neuenahr- Ahrweiler.

Ebenfalls lässt sich ein Abschnitt der Bundesstraße 267 im Ahrtal verorten, die von Reimerzhoven bis Walporzheim linksseitig, in sehr geringem Abstand von der Ahr verläuft. An manchen Stellen, zum Beispiel in Laach, trennt die B267 und die Ahr nur eine künstlich angelegte Böschung. Bei Rech kreuzt die Bundesstraße zweimal die Bahngleise, bevor die Straße bis zur Kreuzung zur A573 in Bad Neuenahr parallel zu den Gleisen verläuft. Ca. beim Ortsbeginn von Bad Neuenahr- Ahrweiler entfernen sich Gleise und Bundesstraße bis auf 750m von der Ahr in nordöstliche Richtung. Hinter dem Dreieck Bad Neuenahr verläuft die B266 parallel zur Ahr.

Weitere kleinere Landstraßen, sowie ortsinterne Wege kreuzen immer wieder die Ahr, wodurch die folgend betrachteten Brücken zustande kommen.

Brücken

Insgesamt konnte ich auf dem Messtischblatt 5408 32 Brücken zählen. Dabei handelt es sich um 4 große Brücken, über die z.B. in Bad Neuenahr die L83 über die Ahr verläuft oder die A61 und B266 im östlichen Kartenrand die Ahr kreuzen (A61, Ahrtalbrücke, Hochbrücke). Außerdem lassen sich vier Bahnbrücken zwischen Dernau und Walporzheim entdecken, sowie 14 Nebenwegbrücken, die hauptsächlich in den Ortschaften liegen. Ca. 8 Fußgängerbrücken waren erkenntlich, von denen sich 5 in Bad Neuenahr-Ahrweiler befinden.

Mündende Bäche

Die Ahr kommt durch ihre zahlreichen Zuflüsse von kleineren und auch größeren Bächen auf ihre zu führende Wassermenge. Diese im Blatt liegenden Zuflüsse werden im Folgenden von West nach Ost betrachtet.

In Rech lassen sich mit Bärenbach und Nollbach, die beide aus südlicher Richtung entlang des Gefälles geflossen kommen, die ersten Zuflüsse im Blatt verorten. Kurz vor Dernau mündet der Steinbergsbach, dessen Fließrichtung von Südost nach Nordwest ist, in die Ahr. Südwestlich von Walporzheim fließt der Geusbach in die Ahr. Diese Bäche strömen alle aus südlicher Richtung in die

Ahr. Es handelt sich bei diesen Bächen, um welche, die eine Fließlänge von Quelle bis Mündung haben, die nicht mehr als 2,5 km beträgt. Daher führen sie nur kleine Wassermengen, da sie höchstens einen Zufluss durch einen anderen kleinen Bach haben, deren Einzugsgebiet nicht all zu groß ist. Nimmt man alle kleinen Bäche allerdings zusammen, kommt man auf ein großes Einzugsgebiet der Ahr.

Westlich vom Calvarienberg findet der Wingsbach seinen Zufluss in die Ahr. In Bachem fließt der Bachemer Bach in die Ahr, dessen Lauflänge die Höchste unter den Zuflüssen der Ahr auf diesem Blatt ist. Kurz gefolgt vom Idenbach, der östlich vom Bachemer Bach in derselben Fließrichtung östlich von Bad Neuenahr unter der Ahrthalbrücke in die Ahr mündet. Die drei zuletzt genannten Bäche sind in ihrer Lauflänge bereits länger, als die im vorherigen Abschnitt angesprochenen. Wingsbach und Bachemer Bach entspringen bereits außerhalb des Blattes. Und fließen lediglich 9km (Wingsbach) und 10km (Bachemer Bach) durch das Blatt. Idenbach hat eine Länge von 10km. Es lassen sich noch ein weiterer Bach finden, der aus nördlicher Richtung in die Ahr fließen. Es handelt sich um den Fuchsbach, der südlich von Ringen entspringt, durch Töschenbach und Lantershofener Bach weiter gespeist wird und durch Lantershofen und Bad Neuenahr in die Ahr fließt.

Fazit

Die Ahr ist ein bedeutendes Gewässersystem der Osteifel. Ihr Niederschlagseinzugsgebiet beträgt 900km², und damit eine Fläche, die fast dreimal die Insel Malta beinhaltet.⁴

Die Ahr beeinflusst die an ihr lebenden Menschen sehr. Da ein großer Teil der Dörfer und der Stadt Bad Neuenahr- Ahrweiler nah und vor allem auf fast gleicher Höhe mit der Ahr liegt, herrscht ein ständiges Hochwasserrisiko, das durch den Zufluss von kleineren Bächen, wie im Blatt betrachtet, aber auch größeren Bächen, wie zum Beispiel Ahbach und Trierbach, mit verstärkt wird. Davon sind auch die an der Ahr verlaufenden Bundesstraßen 267 und 266 sowie die Eisenbahnstrecke betroffen. Das Ahrtal bietet aber auch Vorteile. Es ist ein Touristenmagnet und die Südhänge des Ahrtals bieten genügend Platz, sowie das richtige Klima für den Weinanbau, der den dort heimischen Winzern ihre Existenz sichert.

4 <https://www.malta-aktuell.com/allgemein/260-landesinformationen.html> (Stand 25.02.22, 11:50 Uhr), Größe Malta 316km²